

Ruswil: neuer Hofladen

# «Ein Mehrwert für das Dorf»

**Ruswil wird demnächst um ein Angebot reicher, neu finden Interessierte im Rottal-Zentrum einen Hofladen, den vier Bauernfamilien bewirtschaften und unterhalten.**

Michael Wyss

Der Verein «Vo Rusmu für Rusmu» eröffnet demnächst einen eigenen Hofladen in Ruswil beim Rottal-Zentrum (Hellbühlerstrasse 10), direkt neben der Luzerner Kantonalbank. Initianten und Betreiber dieses Hofladens sind vier Familien aus Ruswil, alles Bauernfamilien. Es sind dies: Sabrina und Sepp Vogel-Hermann, Mittlerscherzi; Astrid und Thomas Erni-Hunger, Schübelberg; Lukas und Daniela Bernet, Charpfli und Marina und Christian Grüter, Goldschrüti.



**Familien-Vertreter der Hofladen-Initianten: (von links) Astrid Erni-Hunger, Sabrina Vogel-Hermann, Marina Grüter und Lukas Bernet.** Foto zVg

ein, ein Wunsch, der nun in diesen Tagen in Erfüllung geht. Die Lage ist perfekt, mit den umliegenden Einkaufsmöglichkeiten. Nun hat man eine Möglichkeit, im Dorf regionale und saisonale Produkte, welche direkt

frisch vom Hof angeliefert werden, zu kaufen.» Im Hofladen, dessen Räumlichkeiten der Luzerner Kantonalbank gehören, kann man Gemüse, Salatsaucen, Milch, gefrorenes Fleisch und Käse kaufen, auch Felchen aus dem Sempa-

chersee sind zu finden oder Geschenkartikel/ -körbe für ein passendes Geschenk. «Unsere Produzenten stammen aus Ruswil und der Agglomeration. Wir sind auch offen für weitere Lieferanten, die bei uns ihre Produkte verkaufen wollen. Bei uns können aber nicht mehrere Lieferanten beispielsweise eine Himbeer-Konfitüre anbieten, dieses Produkt findet man bei uns nur einmal. Wir wollen möglichst viele einzelne Produkte anbieten. Die Qualität kommt vor der Quantität.» Bei jedem Produkt steht zudem ein Kartenausschnitt des Hofes mit einem Foto der Lieferanten. «So können wir Nähe zum Produzenten schaffen und Transparenz schaffen», ist Marina Grüter überzeugt.

### Eine Ergänzung, keine Konkurrenz

Ist der Hofladen auch eine Konkurrenz für andere Detaillisten im Dorf? Wie sieht das Marina Grüter? «Das haben wir uns auch überlegt, denn wir wollen keine Konkurrenz im Dorf sein. Wir se-

hen den Hofladen als Ergänzung zum bestehenden Angebot. Mit dem Hofladen schaffen wir regionale Verbundenheit, können zeigen, was wir hier alles direkt vor der Haustüre produzieren, was sich viele Personen gar nicht bewusst sind. Der Laden ist ein Mehrwert für das Dorf.» Sie weiss auch: «Wer regelmässig bei einem der bekannten Grossverteilern einkaufen geht oder spezifisch einen Detaillisten im Dorf aufsucht, weil es beispielsweise ein spezieller Käse sein muss, wird das auch in Zukunft machen und das ist auch gut so. Wer aber am Wochenende ein Dessert mit heimischen und saisonalen Erdbeeren machen will, wird im Hofladen, natürlich nur während der Erdbeer-Saison, bei uns fündig.»

### Selbstbedienungs-Hofladen

Die Öffnungszeiten des Hofladens (Selbstbedienung) sind von Montag bis Freitag, 6 bis 19 Uhr und am Samstag, von 6 bis 17 Uhr. Die Produkte können mit Bargeld oder Twint bezahlt werden.

### «Nähe zum Produzenten schaffen»

Marina Grüter zu den Beweggründen: «Ein Hofladen im Dorfczentrum war schon länger das Bestreben vom Ver-



Die knapp 50 Teilnehmerinnen erlebten einen abwechslungsreichen Tag in der Grimselwelt. Foto zVg

## Ruswil: Vereinsausflug FrauenRuswil Besuch in der Saline

Voller Vorfreude machten sich am Freitag, 14. Juni, eine muntere Frauengruppe zum diesjährigen Vereinsausflug auf den Weg Richtung Basel. In der Saline in Pratteln angekommen, erfuhr die Gruppe viel Interessantes und Lehrreiches über das «weisse Gold», dem Salz. Anschliessend genossen alle

eine Schifffahrt auf dem Rhein, begleitet von einem feinen Mittagessen. Am Nachmittag konnten die Frauen die charmante Stadt Basel individuell erkunden. Zufrieden und dankbar erreichte man am frühen Abend unser Ausgangspunkt Ruswil wieder.

Marianne Aregger, FrauenRuswil



Die FrauenRuswil auf ihrem Vereinsausflug. Foto zVg

## Frauenverein Grosswangen – Ettiswil – Alberswil: Vereinsausflug Hoch hinauf und tief hinein

**Der Vereinsausflug der drei Frauenvereine führt in die beeindruckende Grimselwelt.**

Ausgerüstet mit Leuchtwesten liess sich ein Teil der Gruppe mit dem Stollenbus ins Grimselmassiv chauffieren und lauschte den interessanten Erklärungen über das Wasserkraftwerk WK0. Das 160

km lange, unterirdische Stollenetz faszinierte gleichermassen wie die glitzernden Kristalle in der Kluft. Gleichzeitig erlebte der andere Teil der Gruppe ein Highlight zum Himmel. Mit der steilsten offenen Zahnradbahn Europas erreichten sie den malerischen Gelmersee inmitten der wunderschönen Bergwelt. Nach der Talfahrt, welche mindestens so

spektakulär und herzklopperregend war, führte der Weg über die schaukelnde Hängebrücke zum Mittagstisch im Restaurant Handeck. Der Nachmittagsspaziergang in der saftigen Natur der Grimselwelt oder ein gemütlicher Apéro bei der Alpkäserei liessen den Vereinsausflug mit Gemütlichkeit und fröhlichem Beisammensein ausklingen.

KY

Hellbühl: Ausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft

## Permakultur und Wasserfälle

**Am Donnerstag, 13. Juni, trafen sich 18 gutgelaunte Frauen zum alljährlichen Ausflug der FMG Hellbühl.**

Mit dem Kleinbus fuhr die Gruppe über den Brünig Richtung Berner Oberland. Die Strassen wurden immer enger, steiler und holpriger, was Bus und Chauffeuse aber gut meisterten. Wohlbehalten erreichte man die Schweibenalp auf 1100 Meter über Meer, wo es auf einer Führung viel Interessantes über die dort kultivierte Permakultur zu hören und zu sehen gab. Einige der vor Ort angebauten



Die Frauen der FMG genossen einen tollen Ausflug ins Berner Oberland. Foto zVg

Kräuter und Gemüsesorten durften die Frauen bei einem feinen, vegetarischen Mittagstisch geniessen. Einige Fleischliebhaberinnen fragten sich jedoch, wofür wohl die Feuerstellen sind, die auf der Führung zu sehen waren? Nach dem Kräutershopping ging die Reise weiter zu den Giessbachfällen. Durch die vergangenen Regentage führen die Fälle derzeit sehr eindruckliche Wassermengen. Schön, dass die Sonne die Frauen an diesem Tag begleitete und man sich auf der Heimreise über die nicht ganz so gut funktionierende Klimaanlage beklagen konnte.

PD

Facebook: Auch auf Facebook halten wir Sie über das Geschehen in der Region auf dem Laufenden. «Liken» Sie dazu unsere Seite unter [www.facebook.com/anzeigervomrotal](http://www.facebook.com/anzeigervomrotal)

